

Wissenschaft und Glaube

Gegensatz oder
Ergänzung?

Nach dem Zusammenbruch
der mittelalterlichen
Weltanschauung:

***Auf der Suche
nach einer
neuen Sicherheit***

***Die Natur liegt vor uns
wie ein aufgeschlagenes Buch.
wir müssen nur seine
Sprache
verstehen:***

***Es ist die
Sprache der
Mathematik***

Galileo Galilei



***Als Galilei seine Kugeln
die schiefe Ebene
herunterrollen ließ
So ging allen Naturforschern
ein Licht auf:***

***Die Natur, das Experiment
ist der Richter über seine
Entwürfe der Vernunft***

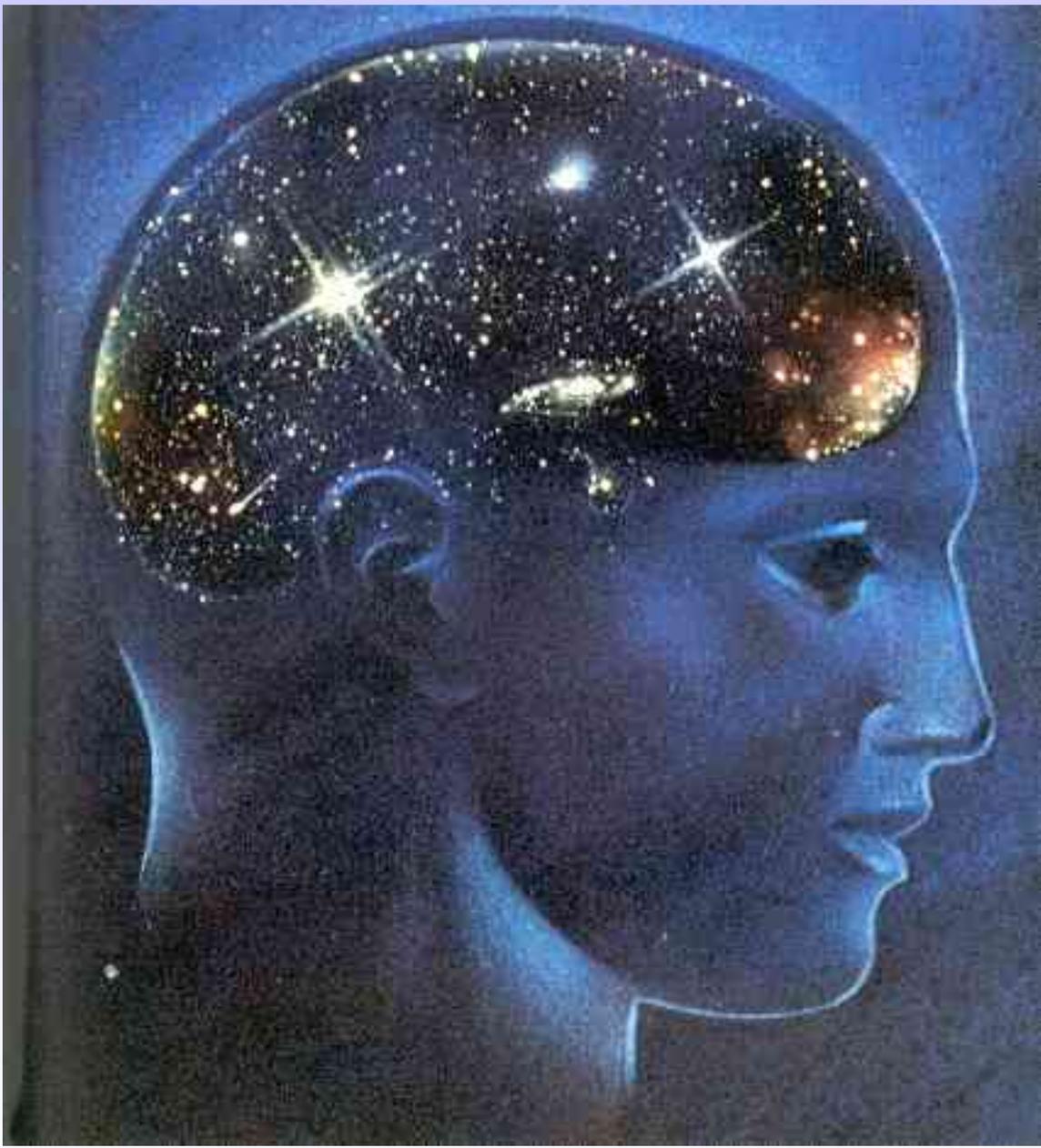
Immanuel Kant



Der Durchbruch Der Durchbruch

Isaac Newton

***brachte die damals
bekannte Physik
in ein System von Gleichungen,
aus denen sich alle Einzelphänomene
(deduktiv) ableiten ließen.***



*Wozu glauben,
wenn wir wissen können?*

Napoleon:
Wo ist in Ihrem Weltbild Gott?



Laplace:

***Sire,
mein Weltbild
hat die
Hypothese Gott
nicht mehr nötig.***

Wunder?

***Das einzige Wunder
für mich ist,
dass ein vernünftiger
Mensch die christliche
Religion glaubt.***

David Hume

DEUTSCHLAND/USA: Risse
in der Freundschaft

DEUTSCHLANDSPIEGEL

Nr. 21/11A 1.002
Deutschland 2,80 €
4 93709 70250 2



Gott

***Nichts
als von der
Wissenschaft
widerlegte
Einbildung?***

Wissen und Glauben -
Eine Alternative?

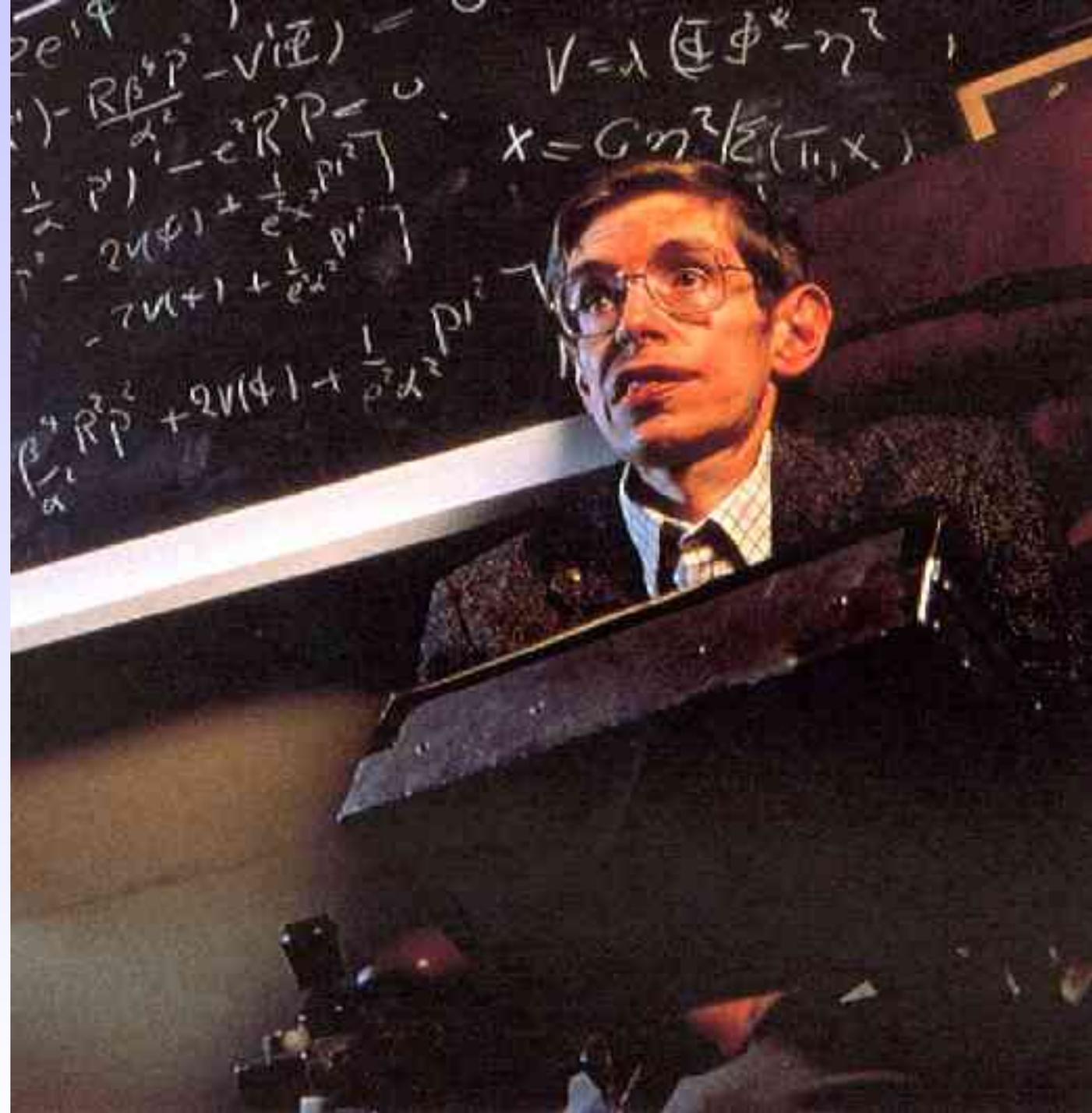
Die Weltformel

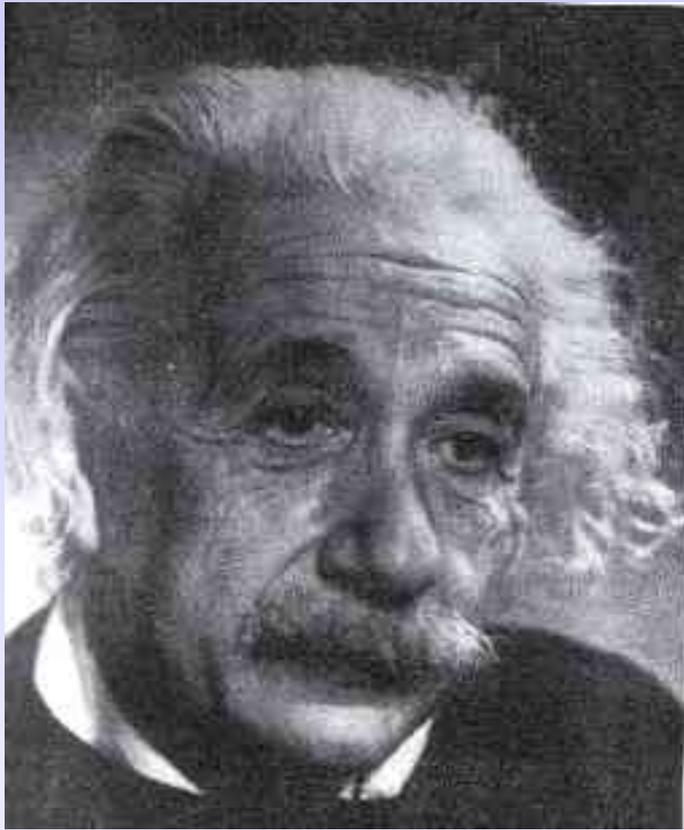
***Die höchste Aufgabe des Physikers
besteht im Aufsuchen
eines allgemeinen Gesetzes,
aus dem ... das Weltbild
gewonnen
werden kann.***

Albert Einstein

Spiegel:
Was wissen Sie, wenn Sie die Weltformel gefunden haben?

Stephen Hawking:
Dann weiß ich soviel wie Gott.





Albert Einstein

Galilei und die Sprache der Mathematik:

***Wenn etwas
mathematisch
exakt ist,
dann entspricht es
nicht der Natur.***

***Und wenn es
der Natur entspricht,
ist es nicht mathematisch exakt.***



***Physik ist
nicht die
Beschreibung
der Natur,
sondern vielmehr
nur die Beschreibung
unserer Vorstellung
von der Natur.***

Nils Bohr

in: Ernst Peter Fischer: Sowohl als auch, Hamburg-Zürich 1987, S. 57

***Wenn ich in den Grübeleien
eines langen Lebens eines
gelernt habe, so ist es dies,
dass wir von einer
tieferen Einsicht in die elementaren
Vorgänge viel weiter entfernt sind,
als die meisten unserer
Zeitgenossen glauben.***

Albert Einstein

*Joachim Herrmann: Das große Lexikon der Astronomie
Orbes Verlag für Publizistik, S. 29*

So spricht der Herr:

***Wenn man
den Himmel oben
messen könnte
und
den Grund der Erde
unten erforschen,
dann würde ich auch verwerfen
das ganze Geschlecht Israels...***

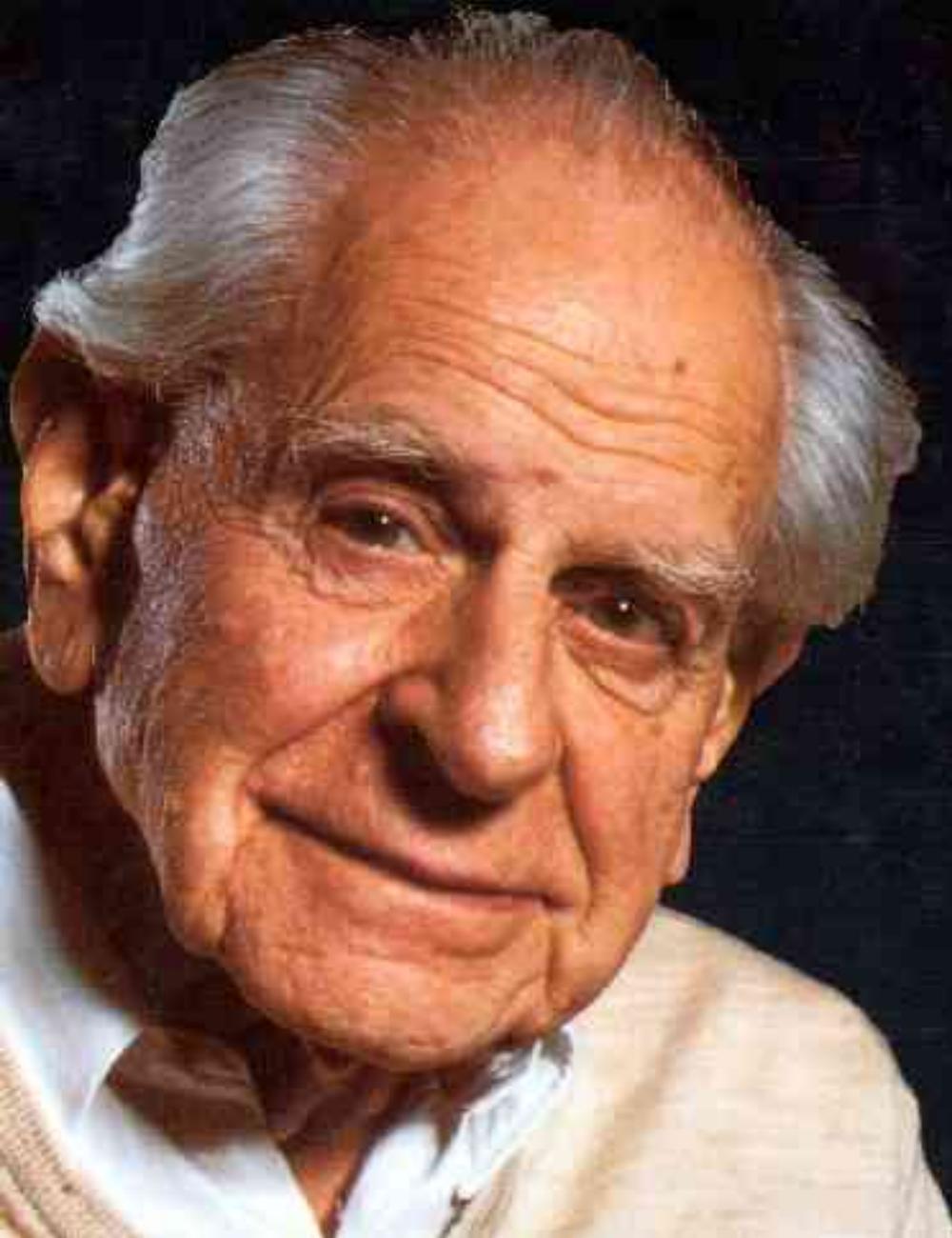
Jer 31, 37

***Von
allen
Seiten
umgibst
du
mich....***



***Nach meiner These ist
menschliche Vernunft
weniger ein Instrument, mit dem ...
ein riesiges allumfassendes Modell
geschaffen werden kann....
Sie ist vielmehr ein Instrument,
mit dem spezifische Teilprobleme
untersucht werden können.***

*Herbert A. Simon: Homo rationalis
Campus 1993, S. 117*



***Wir sollen
in der
Wissenschaft
nach Wahrheit
streben,
und wir tun das.
Aber was
wir niemals
erreichen können,
ist Sicherheit.***

Sir Karl Popper

***Du sollst dir
kein Bildnis
noch irgendein Gleichnis
machen,
weder von dem was oben im Himmel
noch von dem, was unten auf Erden,
noch von dem was im Wasser
unter der Erde ist.***

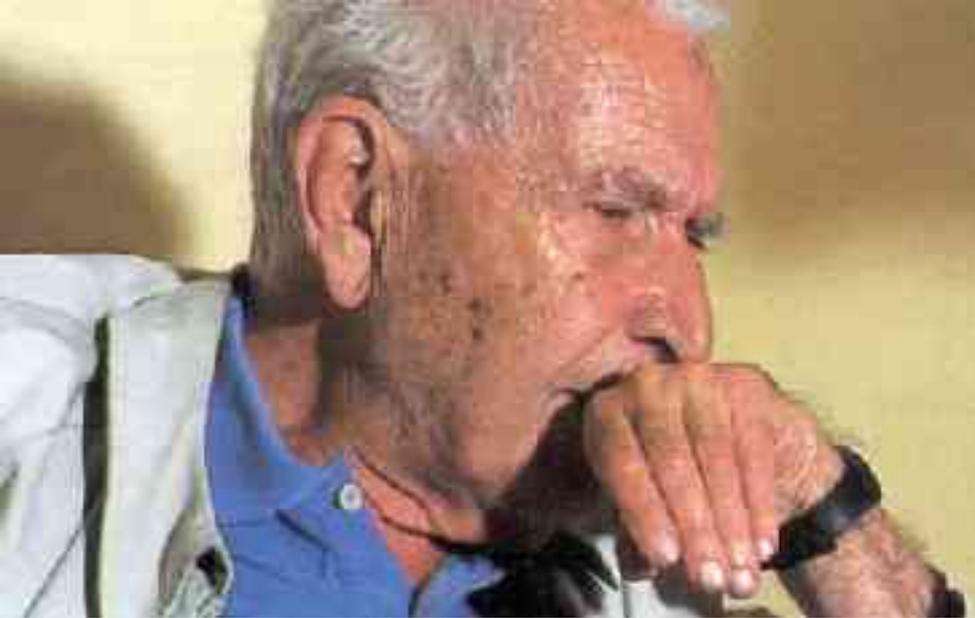
2. Mose 20, 3

Warum fällt ein Stein?

Was ist Materie?

Was ist Zeit?

***Sind die Naturgesetze
konstant? Und wenn ja:
Warum?***

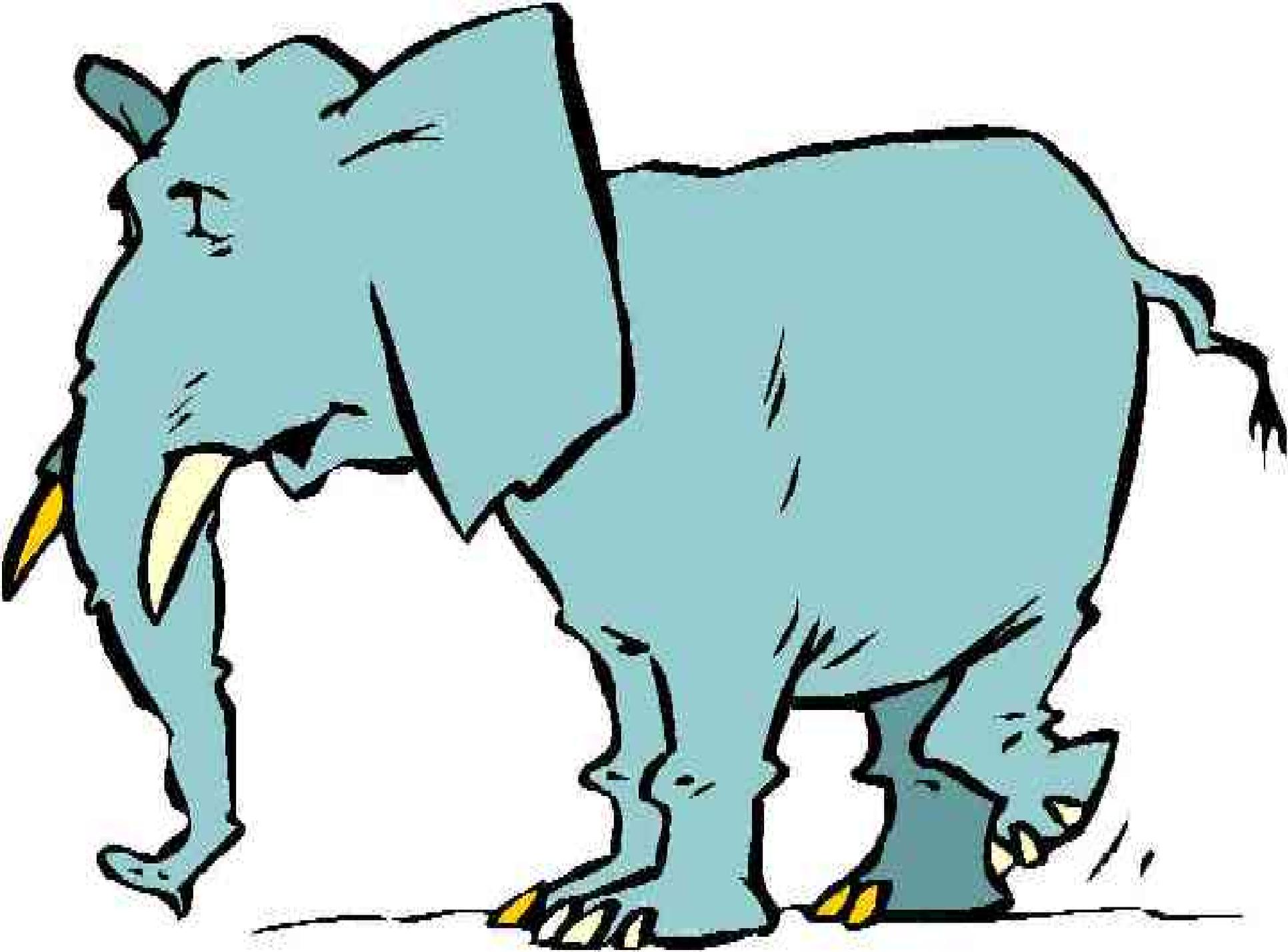


Erwin Chargaff

***Die Natur ist
viel zu gewaltig,
als dass wir
eine Frage
unmittelbar an sie
richten könnten;
wir müssen sie zersplittern, bevor wir
sie untersuchen können.***

***Die Naturforscher sind also Erforscher
eines winzigen Natursplitters.***

*Alfred Locker (Hrsg.) Evolution kritisch gesehen,
Salzburg-München 1983, S. 187*



Glauben nur ungebildete Leute an Gott?

***Eine Befragung der führenden
Kosmologen ergab, dass
der Prozentsatz derer,
die an Gott glauben
derselbe ist, wie im
Durchschnitt der
Bevölkerung.***

*Alan Lightman: Origins – The worlds and lives
of modern cosmologists
Harvard Press 1990*

Die wahren Wunder

***Er ordnete an und ließ sie
(Sonne, Mond und Sterne) erschaffen.
Er verursachte, das sie zu einer
festen Ordnung kamen
immerwährend für die Weltzeit.
Er gab ihnen (ein) Naturgesetz
und sie werden es
nicht überschreiten.***

Ps 148, 3-6

***Die Naturkonstanten des Universums
sind mit einer Präzision
aufeinander abgestimmt,
und ausbalanciert,***

***wie ein Bleistift,
der seit 4 Milliarden Jahren
auf der Spitze steht.***

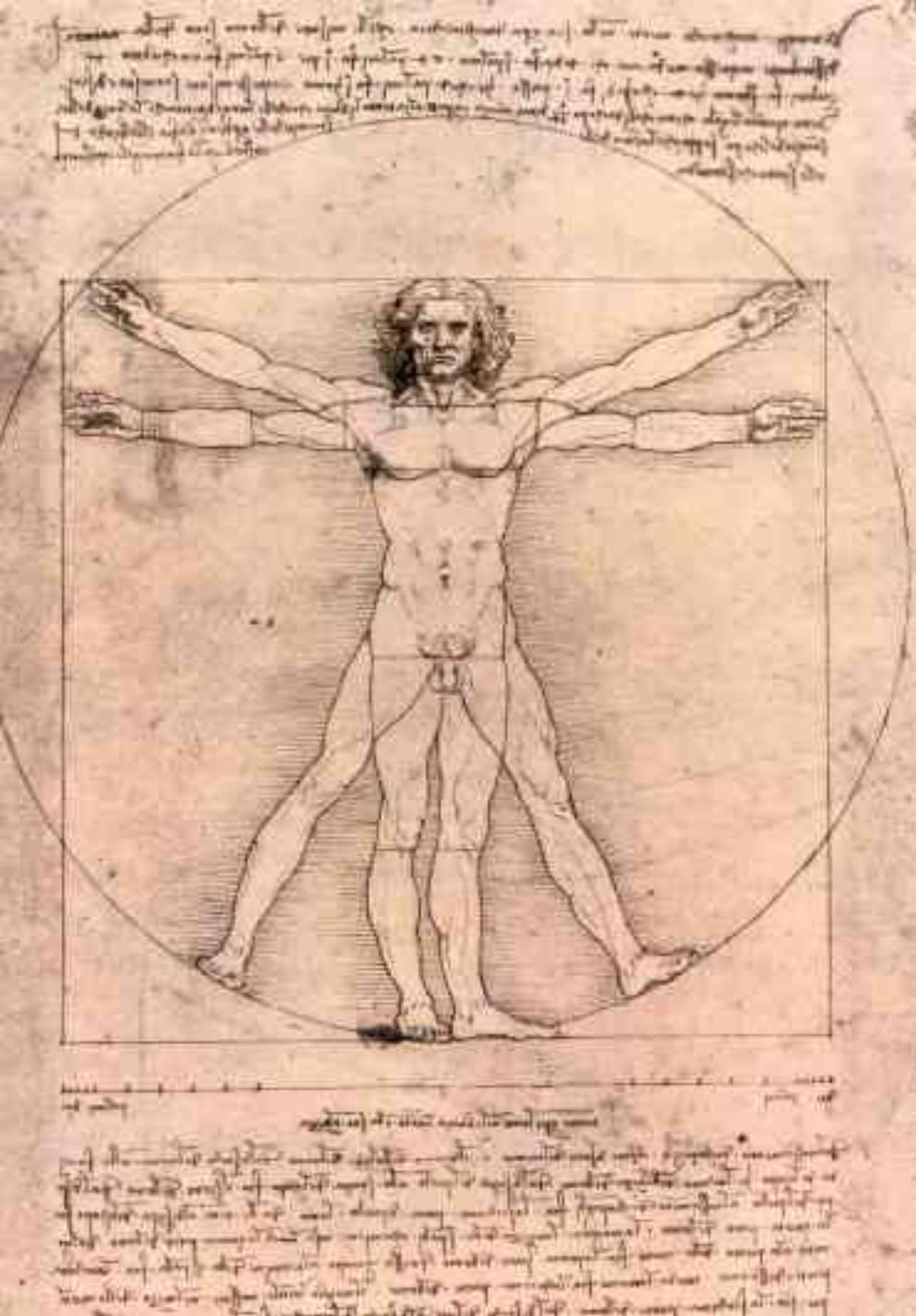
*Glenn Gould
Englischer Physiker*

***Die Himmel erzählen die Ehre Gottes
und die Feste verkündet
seiner Hände Werk ...***

***ohne Sprache,
ohne Worte..***



**Der Mehrheit von denen,
die tief nachdachten und über
den Ursprung des Universums schrieben,
schien es, dass das Universum
über sich hinaus auf
eine Quelle verweise, die immateriell und
von großer Intelligenz und Kraft sei.
Fast alle großen Philosophen
wie Platon, Aristoteles, Descartes, Leibnitz,
Spinoza, Kant, Hegel, Locke und Berkeley
sahen den Ursprung des Universums in
einer transzendenten Wirklichkeit begründet.**



***Was hält
das
Universum
in
Form?***

***Wenn ich einen guten Bekannten nach
10 Jahren wiedersehe,
erkenne ich ihn sofort.***

***Dabei steht genaugenommen
ein völlig anderer Mensch vor mir.***

***Kein einziges Atom von
meinem alten Bekannten ist noch da.***

***Durch den Stoffwechsel ist die Materie
mehrfach ausgetauscht worden.***



Herbert Pietschmann
Physiker

***Ist es nicht wirklich fast unglaublich,
dass das, was sich selbst
weitgehend ähnlich bleibt,
sich stets aus neuer
Materie zusammensetzt?***

***Ständig werden Bausteine
auch der dauerhaftesten
Materie "ausgewechselt".***

Die Wahrheit liegt nicht in der Mitte
Stuttgart, Wien 1999, S. 43

***Aus quantenmechanischer Sicht
gibt es keine
zeitlich durchgängig
existierende
Welt, sondern
diese Welt
ereignet sich gewissermaßen
in jedem Augenblick neu.***

*Alfred Gierer (Biophysiker): Physik, Leben, Bewußtsein
in: Helmut A. Müller (Hsg.) Naturwissenschaft und Glaube Bern/München,
Wien, S 103 ff.*

***Je tiefer wir vordringen,
desto ruheloser wird
das Weltall.
... alles ist in Bewegung ...***

***Der Tanz der Atome,
der Elektronen und der Kerne
obliegt trotz seiner Wildheit
Gottes ewigen Gesetzen.***

*Max Born: Physik im Wandel meiner Zeit
Vieweg 1959, S.247*



***Der Physiker wird staunend
gewahr, wie eine erhabene
Ordnung sich aus dem
anscheinenden Chaos
herausschält.***

***... deren eigentliches Wesen
aber für uns
unerkennbar ist und bleibt.***

Max Planck: Wege zur physikalischen Erkenntnis, Leipzig 1944

***Meine Gedanken
sind nicht eure Gedanken,
und meine Wege
sind nicht eure Wege, spricht der Herr,
sondern soviel der Himmel
höher ist als die Erde,
so sind auch meine Wege
höher als eure Wege
und meine Gedanken
höher als eure Gedanken.***

Jesaja 55, 8.9

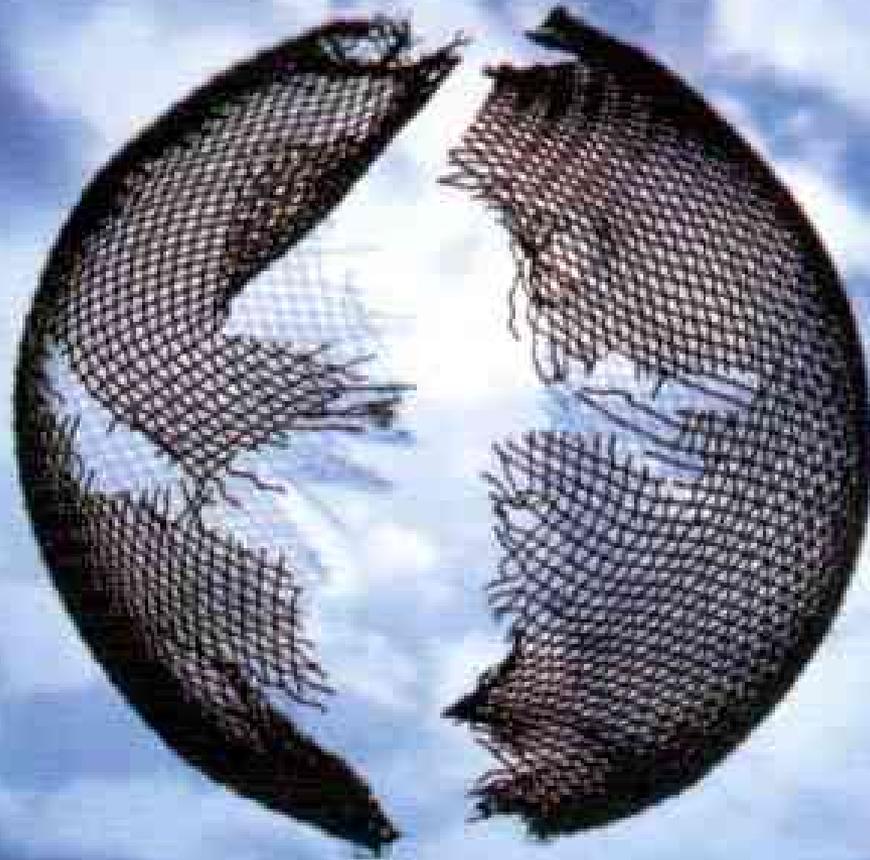
***Er (Christus) ist der Abglanz
seiner (Gottes) Herrlichkeit
und das Ebenbild seines Wesens
und trägt alle Dinge
(φερω = erhalten)***

***... es ist alles durch ihn und zu ihm
geschaffen. Und er ist vor allem,
und es besteht alles in ihm.***

(συνυστεμι = zusammensetzen)

(Kol 1, 16+17)

Ohne Gottes Ordnung



zerfällt das Universum

So spricht der HERR:

**Wenn ich jemals meinen Bund
nicht hielte mit Tag und Nacht
noch die Naturgesetze (Ordnungen)
des Himmels und der Erde,**

**so wollte ich auch verwerfen
das Geschlecht Jakobs**

Jer 33,25+26



Wie entstand die Welt?

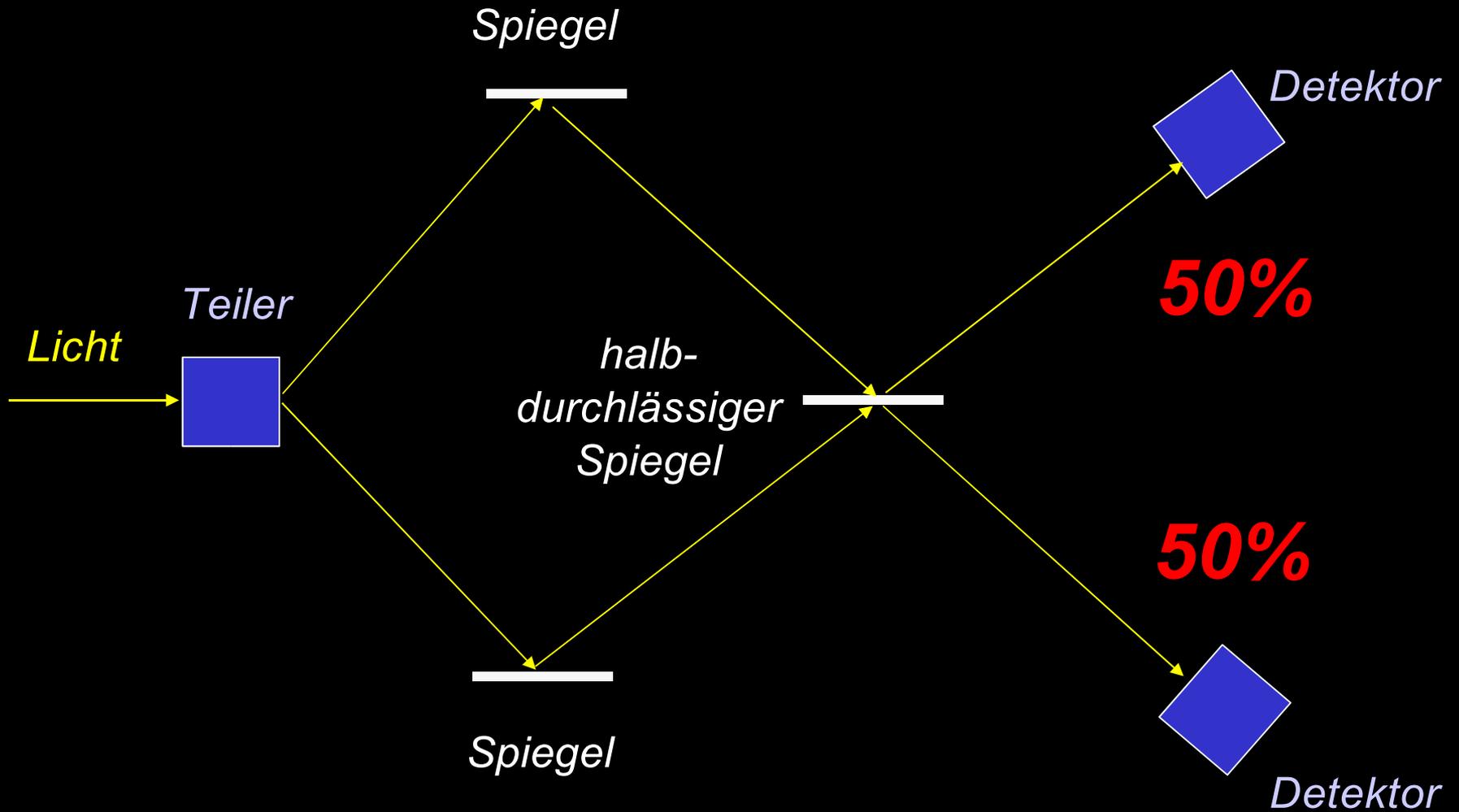
Wissenschaft oder Spekulation?

***Die Naturwissenschaft
kann über ein
einmaliges Ereignis
weder etwas sagen,
noch kann sie damit
etwas anfangen.***

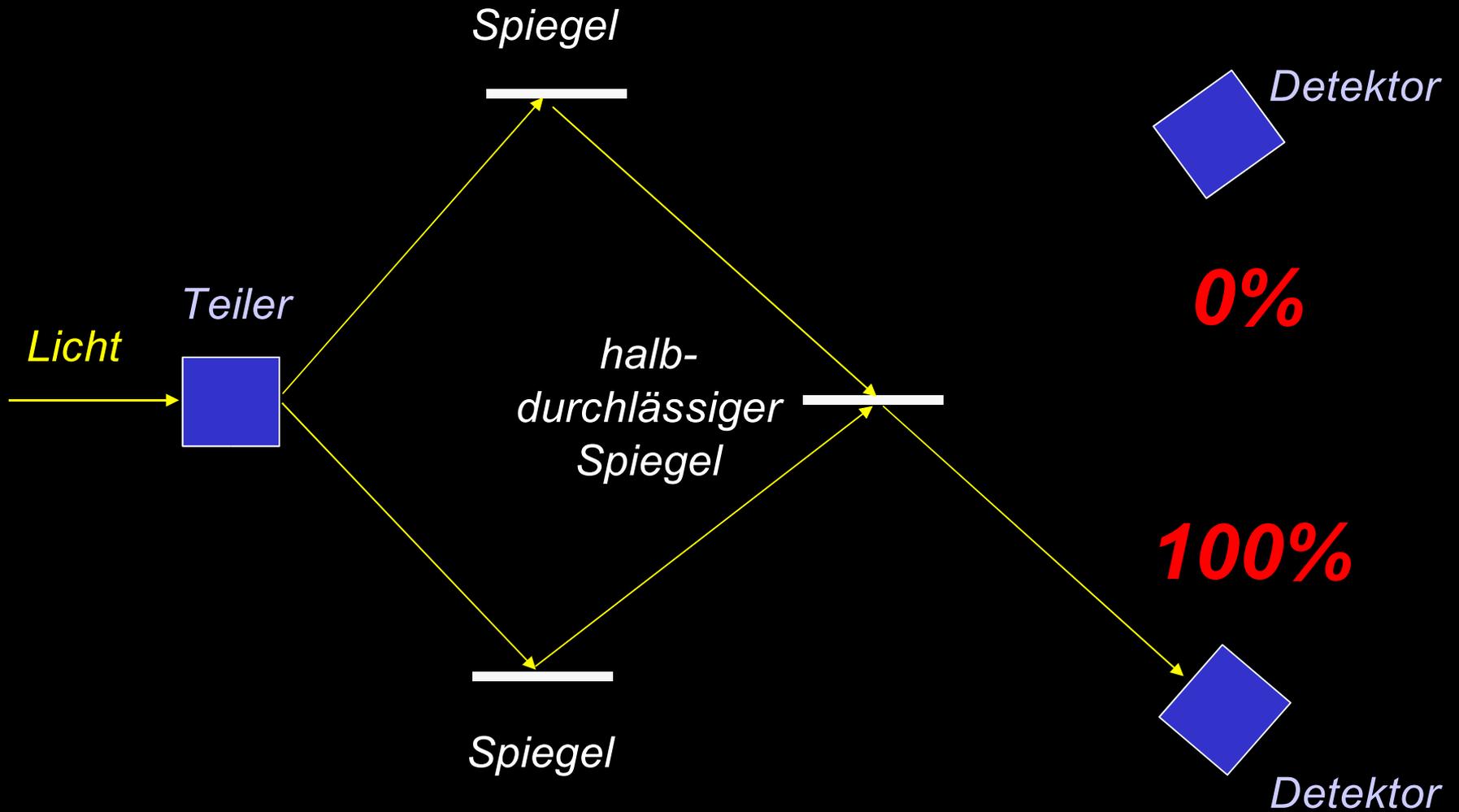
*Jacques Monod
Zufall und Notwendigkeit*

Was ist Vergangenheit?

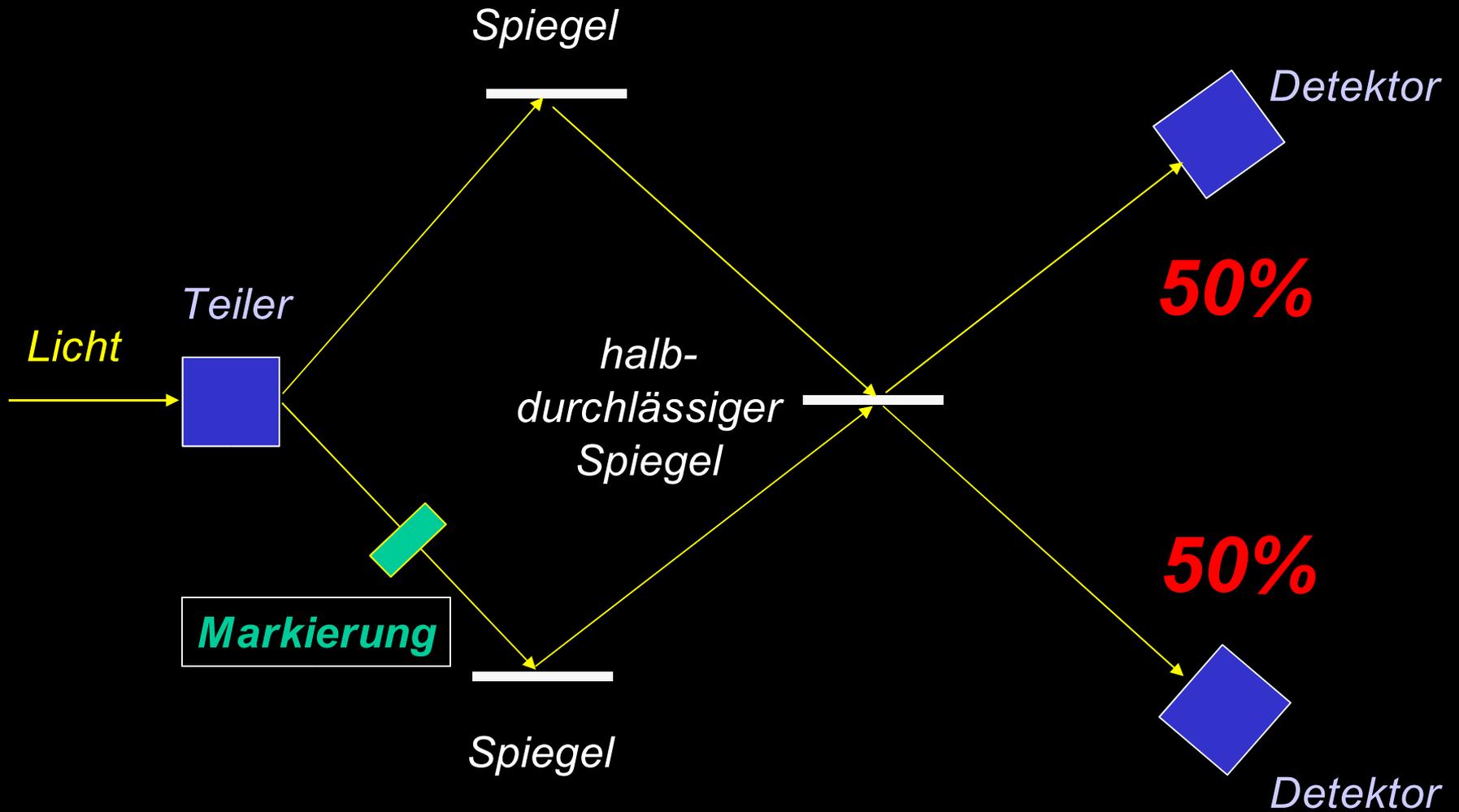
***Tausend Jahre
sind vor dir wie ein Tag,
der gestern vergangen ist
und wie eine
Nachtwache.***



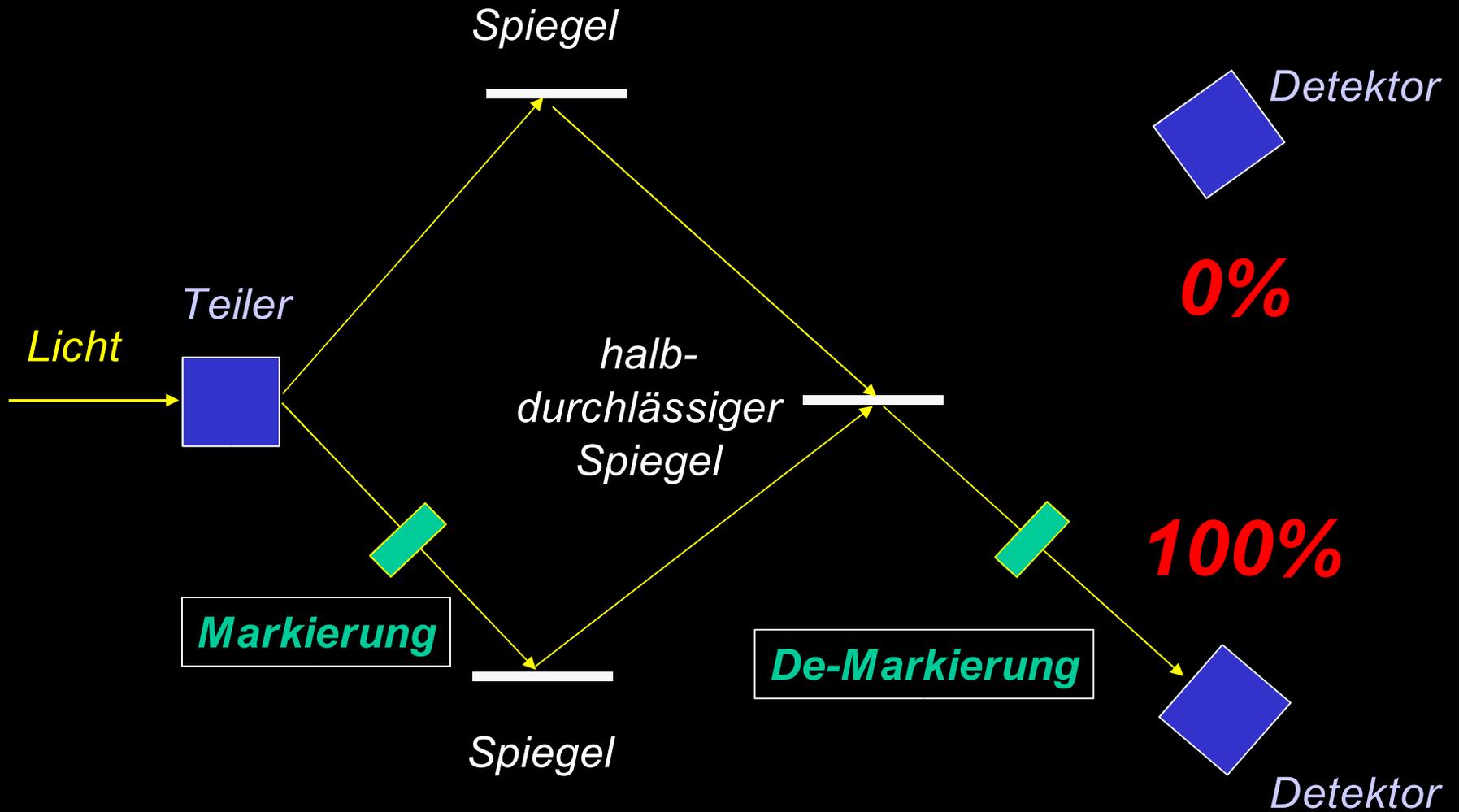
„Normale“ Photonen



„Verschränkte“ Photonen



„Verschränkte“ beobachtete Photonen



„Verschränkte“ demarkierte Photonen

***D. h. die „wirkliche“ Vergangenheit
gibt es nicht.***

***Die Vergangenheit wird erst real
während sie in der Gegenwart
beobachtet wird.***

***Und die Art und Weise der Beobachtung
legt fest, wie diese Vergangenheit aussieht.***

*Peter Zöller-Greer: Genesis, Quantenphysik und Wirklichkeit
Was die Bibel mit der Quantenphysik gemeinsam hat
Professorenforum Journal 2000, Vol. 1,1 S.43*

Was ist Vergangenheit?

***In gewisser Weise scheint
der Beobachter die
Realität zu „erschaffen“,
bzw. „auszuwählen“.***

*Peter Zöller-Greer: Genesis, Quantenphysik und Wirklichkeit
Was die Bibel mit der Quantenphysik gemeinsam hat
Professorenforum Journal 2000, Vol. 1,1 S.36*

Nach dem Standardmodell (Big Bang) müßte die Schwerkraft die Expansion des Universums irgendwann abbremsen. Doch Beobachtungen zeigen, dass die Expasion des Alls mitnichten kleiner wird, sondern seit einigen Milliarden Jahren sogar kräftig zunimmt -

Höchst erstaunlich dabei sei, so schreibt Livio in seinem Buch

The accelerating Universe, dass die abstoßende Kraft im All just zu jener Zeit überhand nahm, als die Entwicklungsgeschichte der Erde begann.

***Würde dies bedeuten,
dass die Physik sich
an dem Punkt der Evolution,
an dem Bewußtsein
zum erstmal
aufgetreten ist,
irgendwie verändert hätte?***

Instant-Wein und die Genesis

***Die „Wirklichkeit“ Gottes
ist sicher etwas
völlig Anderes und jenseits
unserer menschlichen Vorstellungskraft.***

*Peter Zöller-Greer: Genesis, Quantenphysik und Wirklichkeit
Was die Bibel mit der Quantenphysik gemeinsam hat
Professorenforum Journal 2000, Vol. 1,1 S.36*



***Ich kann nicht leugnen,
dass ich einen Anflug
von Unwirklichkeit
empfinde, wenn ich
über die ersten
drei Minuten des
Universums in
einer Weise schreibe,
als wüßten wir
wirklich, wovon wir reden.***

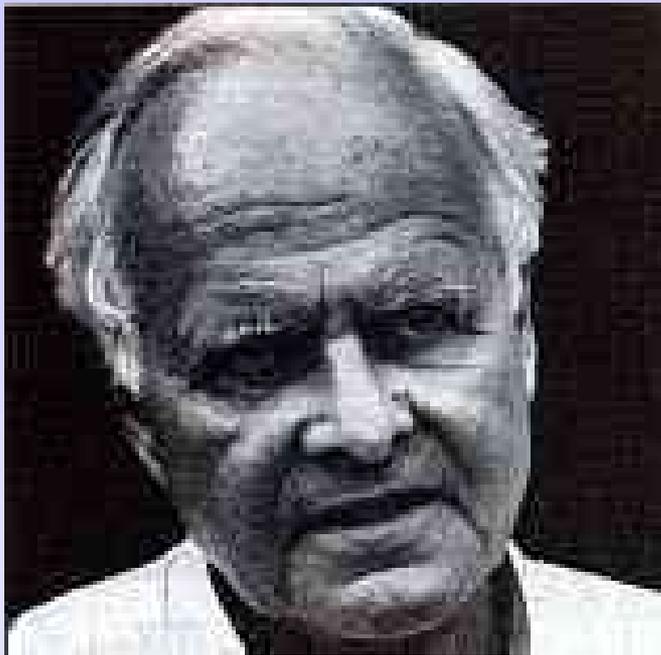
Steven Weinberg: Die ersten drei Minuten

***Wo warst du,
als ich die Erde gründete?
Sage mir's,
wenn du so klug bist!***

Hiob 38, 4

**Die Schöpfung ist ein
unfaßbares Geheimnis.
Es soll der Wissenschaft
nicht genommen sein,
darüber zu spekulieren.
Doch es ist unwissenschaftlich
und zudem unredlich,
Spekulationen als wissenschaftlich
bewiesene Fakten hinzustellen.**

*Max Thürkauf, Evolution, Naturwissenschaft und christlicher Glaube
in Helmut A. Müller (Hrsg.) Naturwissenschaft und Glaube
Bern/München, Wien, S 316 ff.*



Carl Friedrich von Weizsäcker:
Bewußtseinswandel,
München-Wien 1988, S. 419

***Die rationale Physik
sieht ..
nur die Oberfläche der
Wirklichkeit,***

***die Physik
erklärt nicht
die Geheimnisse der Natur,
sie führt sie auf
tiefer liegende Geheimnisse zurück.***

Das Fazit

bedeutender Naturforscher:



**Wer
oberflächlich
Physik treibt,
der kann
an Gott
glauben.**

**Wer sie bis
zum Ende denkt,
der muß
an Gott glauben.**

Isaac Newton



***Wir wissen ebensowenig
über ein höchstes Wesen
wie über Materie, aber
ebensowenig besteht
Zweifel über die Existenz
eines höchsten Wesens wie über die
Existenz von Materie.***

***Sie ist eine Wirklichkeit,
eine Erfahrungstatsache.
Wir verstehen sie nur nicht.***

C. G. Jung, Briefe II, 177



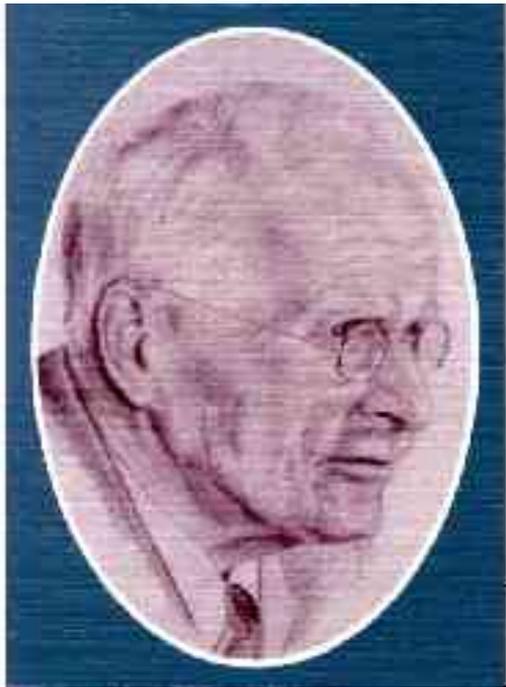
Werner Heisenberg
(1901-1976)

Physiker und Mitbegründer
der Quantenphysik

Der erste Trunk
aus dem Becher
der Naturwissenschaft
macht atheistisch.

Aber

**auf dem Grunde
des Bechers
wartet Gott**



***Es gibt keinen
Konflikt zwischen
Religion und
Naturwissenschaft.***

***Das ist eine sehr
altmodische Vorstellung.***

*Wohl den unmittelbarsten Beweis
für die Verträglichkeit
von Religion und Naturwissenschaft
auch bei gründlich-kritischer Betrachtung
bildet die historische Tatsache,
**dass gerade die größten
Naturforscher aller Zeiten,
Männer wie Kepler, Newton, Leibnitz,
von tiefer Religiosität
durchdrungen waren.***

Max Planck: Religion und Naturwissenschaft
in: Hans-Peter Dürr (Hrsg.)
Physik und Transzendenz, S. 37-39

Fazit:
Fazit:



Max Planck

**Wissenschaft
und
Glaube
sind keine
Gegensätze;
sie ergänzen
und bedingen
einander.**

Max Planck in: Hans-Peter Dürr

Physik und Transzendenz, S. 37-39

**Vertritt die Bibel ein
altorientalisches
Naturbild?**





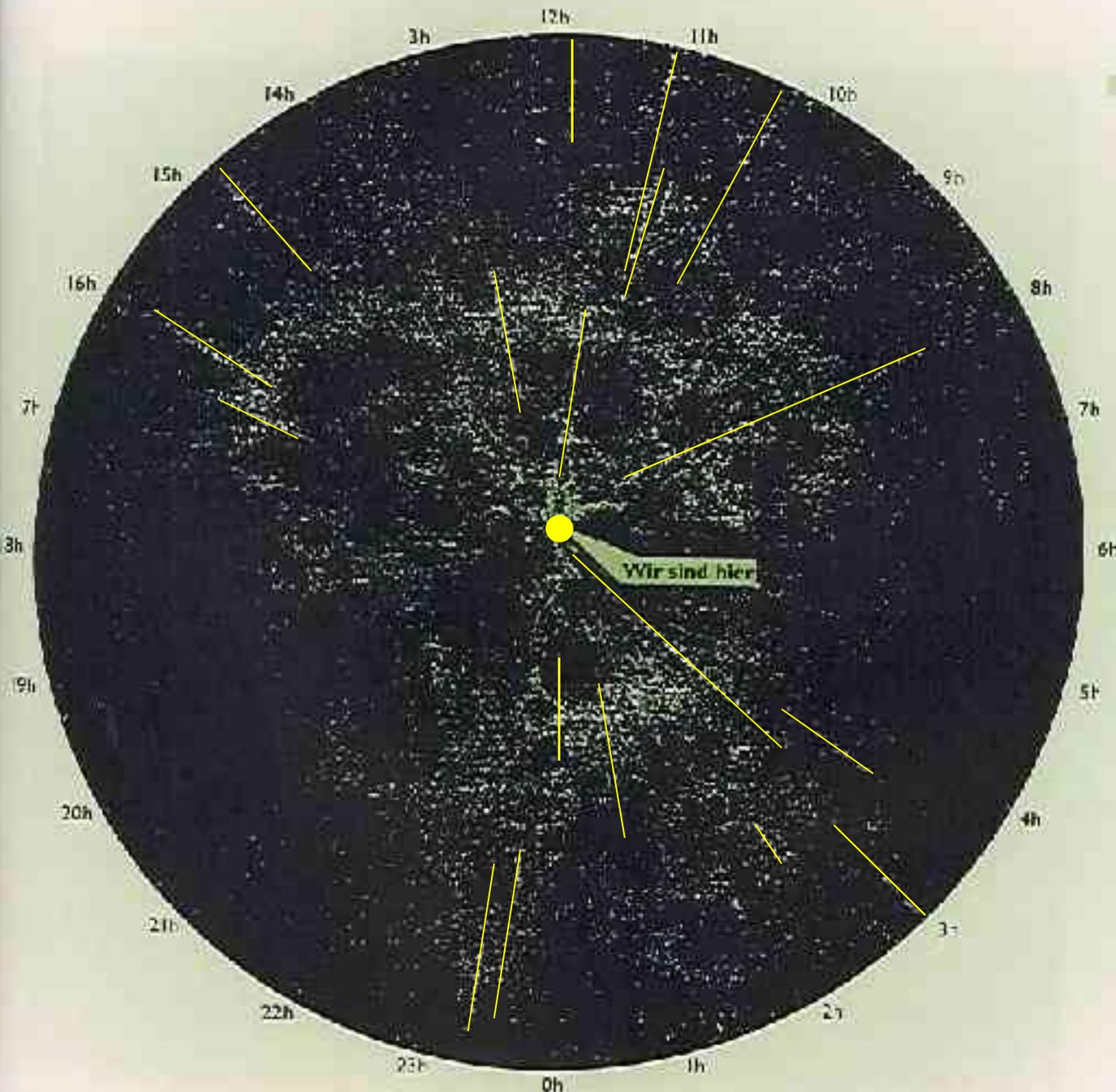
***Die Erde:
Ein unbedeutender Planet
am Rande des Universums?***



Die Finger Gottes

**Die Karte des
Universums
aus Milliarden
Lichtjahren
Entfernung
zeigt
sternförmige
lineare
Strukturen,
in deren
Zentrum
die Erde steht.**

*Norman Pailer
Faszination
Weltraum S. 102*



***Er hängt den Erdkörper
in ein Vakuum.***

Hiob 26,7

***.. regierend
über
die Kugel
der Erde***

Jes 40, 22



Das Problem der Übersetzer

Jes 44,24, Jes 42,5, Ps 136,6:

***ausbreitend die Erdkruste
als **Raqa**.***

***Da machte Gott die **Raqa**
und schied das Wasser
unter der **Raqa** von dem Wasser
über der **Raqa**. Und es geschah so.
Und Gott nannte die **Raqa** Himmel.***

1.Mo 1, 7

Septuaginta (2/3. Jhd. v. Chr.) übersetzte **Raqa**
unter dem Einfluss des antiken

Weltbildes **στερεομα** (**Festigkeit**)

Vulgata (345-420 n. Chr. Hieronymus)

übernahm das als **firmamentum**

Luther (1522) übersetzte es mit **Feste**

**Daher entstand das (falsche) Bild
einer massiven Kuppel (Himmel).**

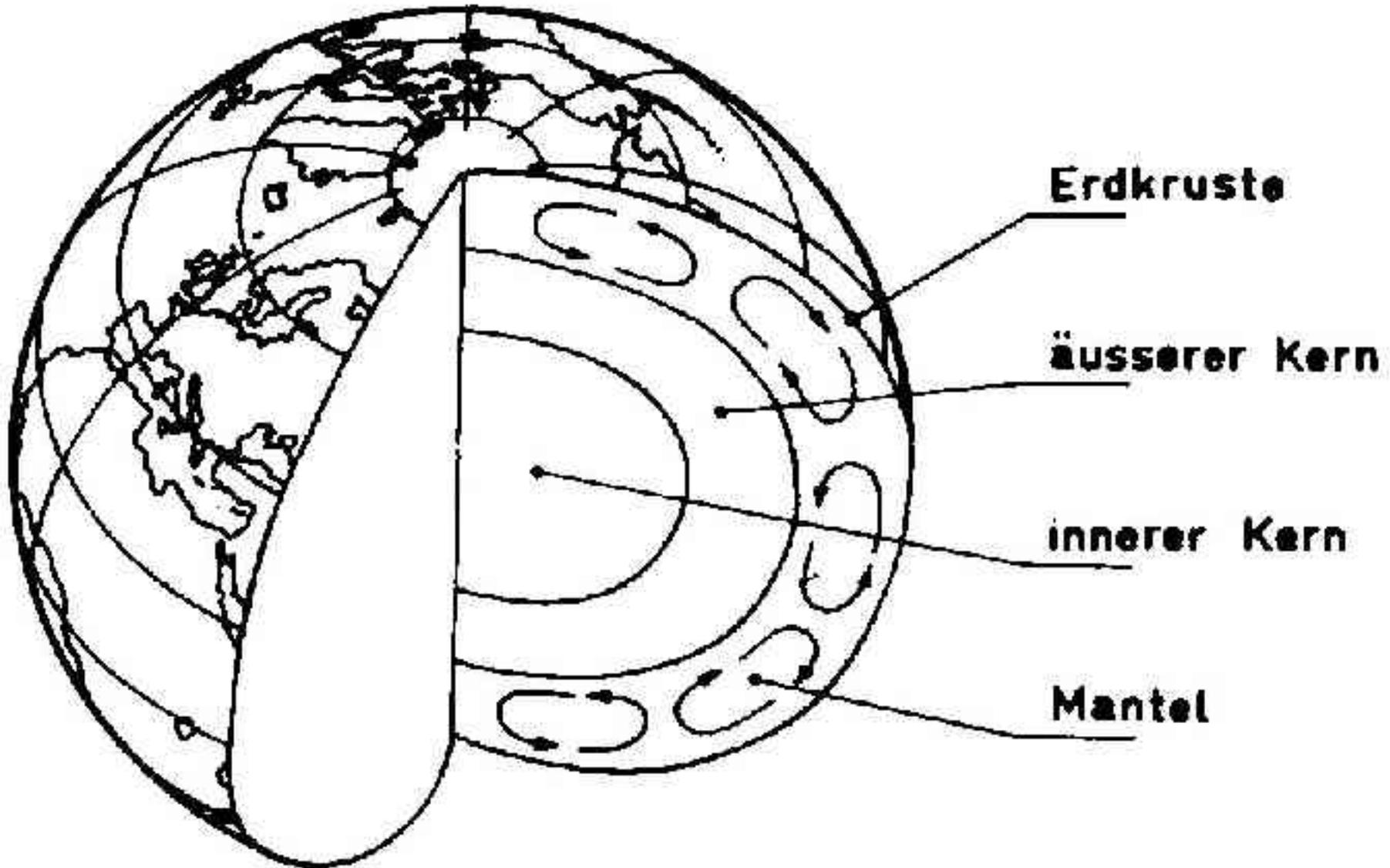
**Das hebräische Wort bedeutet
aber genaugenommen:**

Dünnmachen,

als dünne Schicht ausbreiten

Durchmesser Erde: 12.000 km

Davon Kruste: ca. 12 km (1:1000)

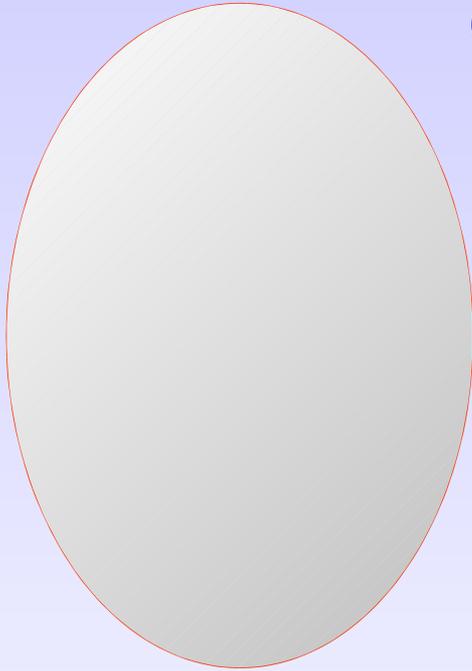


Bei gleichem Größenverhältnis hätte ein Ei mit 5 cm Durchmesser eine Schale von $50 \mu\text{m} = 0.05 \text{ mm}$ Dicke.

Die Bezeichnung *dünne Schicht* für die Erdkruste in der Bibel gibt die

Verhältnisse also treffen wieder.

Nur konnten die Übersetzer sich das beim Anblick der Erde nicht vorstellen!





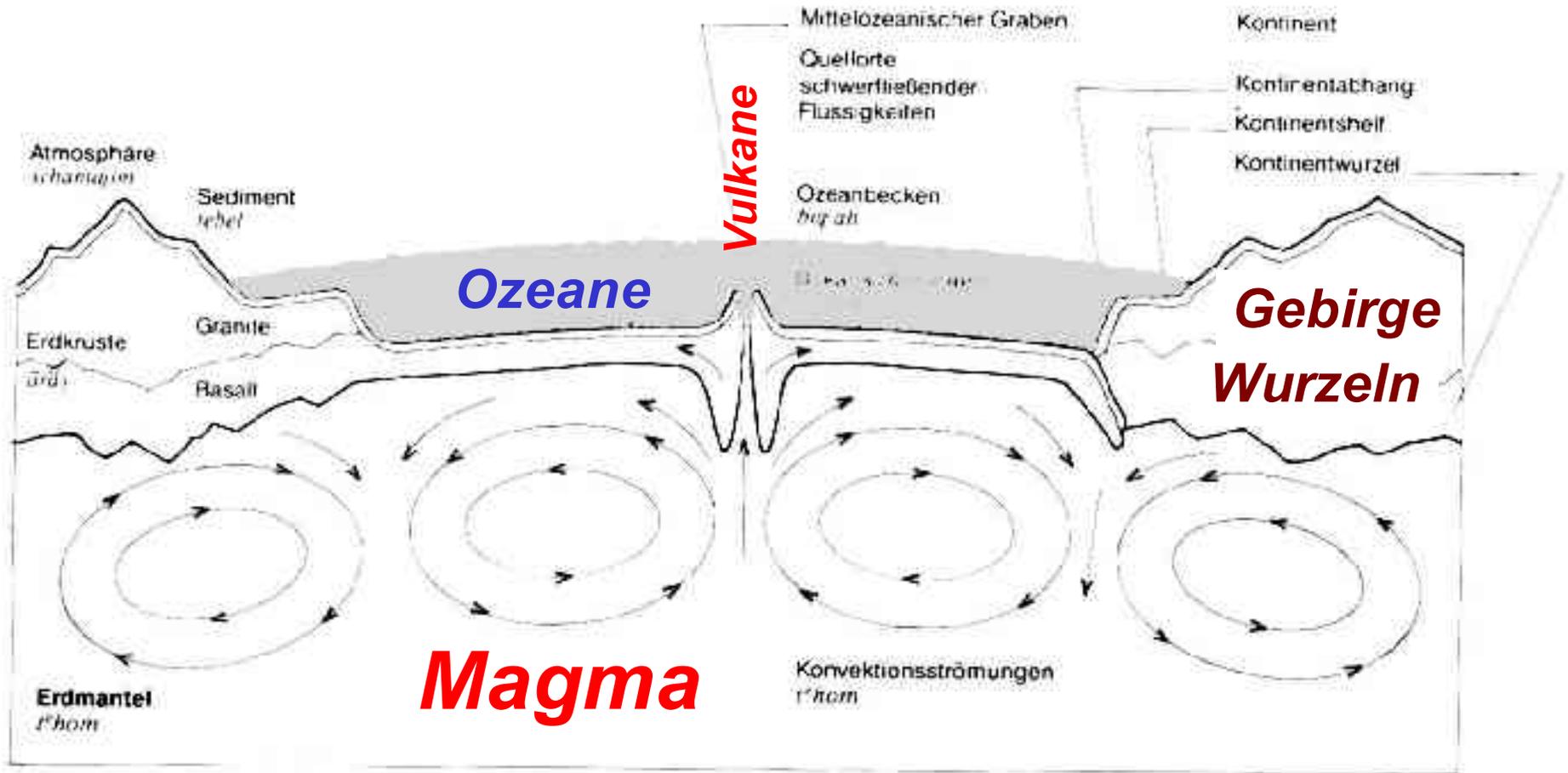
**... Ausbreitend
die Erdkruste
als dünne Schicht
über den
(schwerfließenen)
Flüssigkeiten
(Magma)**

Ps 136, 6

***Die Wurzeln der Gebirge
drücken sich in die Magma ein.
Sie sind Spiegelbilder der Höhen.***

***Als die Ozeane noch nicht waren ..
Als noch keine Quellen (Vulkane)
von schwergemachten Fließenden
(Magma) waren,
bevor Gebirge eingedrückt wurden***

Stärke der Erdkruste: 5 km (*Ozeanboden*) – 60 km (*Gebirgsurzeln*)



Aufbau der Erdkruste

Festland und Meer

Kennzeichnend für die Ozeane sind geschlossene Strömungen (wie z. B. der Golfstrom), die in allen Ozeanen feststellbar sind.

Er sammelte die Meeresgewässer als in sich Geschlossenes (Wirbelströmungen) und gab diese (Wirbel)strömungen hinein in Vorratsbecken (Ozeanbecken).



***An manchen Stellen
dringt die Magma durch
die Erdkruste (Vulkanismus)***

***Zu Strömen spaltest du die Erdkruste,
Die Berge erbebten ..
Ein Schwall von „Fließendem“
(Magma) drang hindurch..***

Durch den Vulkanismus und die hohe Erd-Temperatur bedeckte eine dichte Wolkenschicht die frühe Erde

***Als ich Wolken zu seinem
(des Ur-Ozeans)***

Gewande

und

Dunkel mächtiger Regenwolken

zu seinen Windeln

bestimmte

**Da machte Gott eine dünne
(Luft)schicht (Raqa)
und schied das Wasser unter
der Luftschicht (Ozeane)
von dem Wasser
über der Luftschicht (Wolken).
Und es geschah so.
Und Gott nannte die dünne
(Luft)schicht Himmel.**

1.Mo1, 7+8

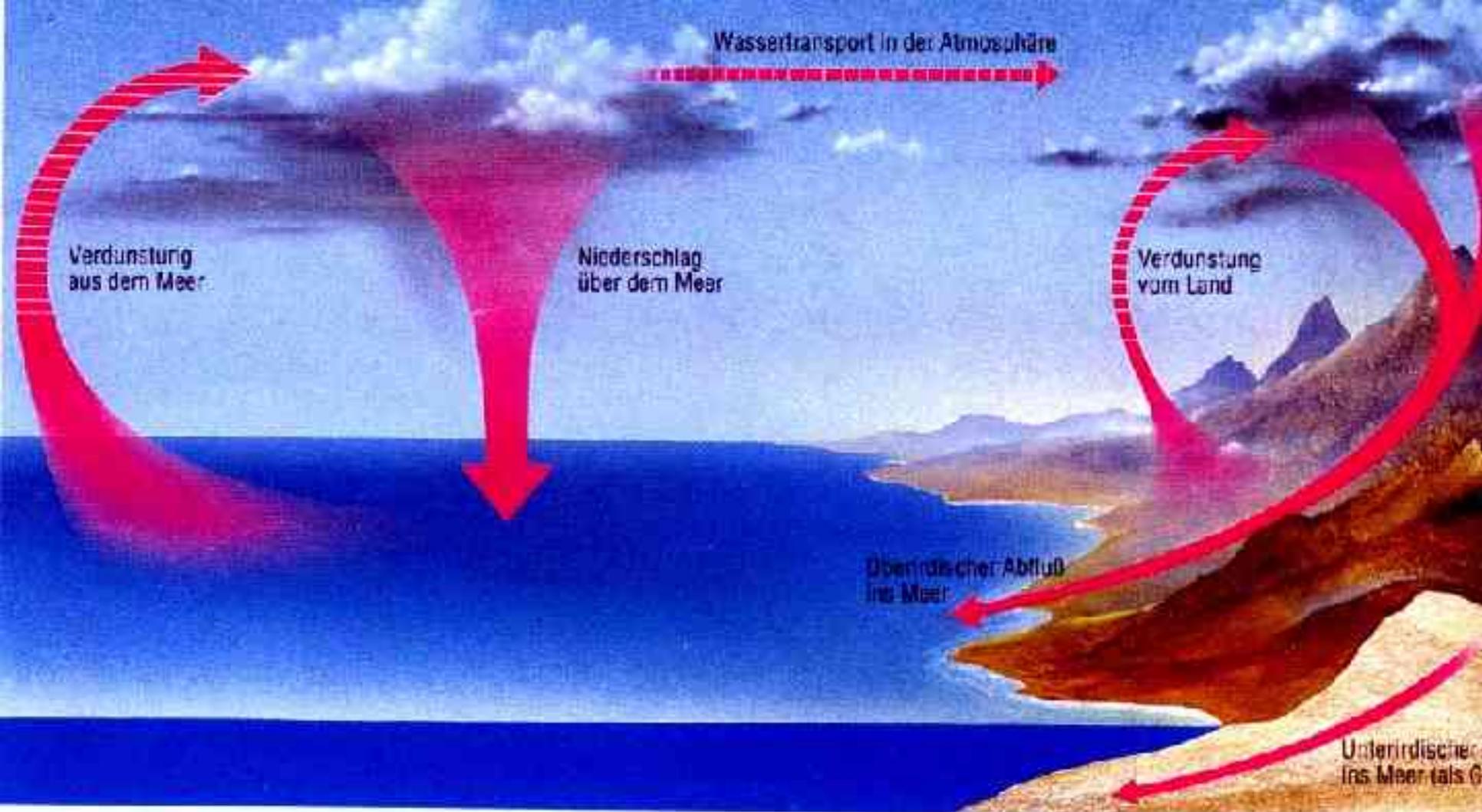
Dann riss die Wolkendecke auf und die Gestirne wurden sichtbar:

Später sprach Gott, es werden Lichter an der dünnen (Luft)schicht (sichtbar), um zu trennen zwischen Tag und Nacht, so dass sie seien

.... zur Bestimmung von Zeiten und von Zeiträumen

...

und zu leuchten bis auf die Erdoberfläche.



Ein raffinierter Regelkreis stabilisiert die Temperatur auf der Erde. Wasserdunst nimmt Wärme auf und strahlt einen Teil davon in großen Höhen ins All. So entgeht die Erde dem „Wärmehod“

**Der Herr der .. diese aus dem Meer
herstammenden Wasser gerufen
und sie auf die Oberfläche
der Erd(krust)e ergossen hat.**

Am 9,6

**Alle Flüsse fließen ins Meer dahin,
und das Meer wird nicht voll-
an den Ort, wo die Flüsse herfließen,
dort kehren sie zum (erneuten)
Hinfließen immer wieder zurück.**

Pred 1, 7

Steigt das **(unsichtbare!)** Wassergas in die Atmosphäre, so kühlt es ab und **kondensiert** Wolken sind also **Wasser-Kondensat** (**condensare = verdichten**)

Er, der die Lufthimmel mit **Verdichtungen (= **Kondensat = Wolken**) bedeckt und so den Regen für die Erdoberfläche bereitet.**

Ps 147, 8

Quelle



Ionisationsspuren

Blasenkammer

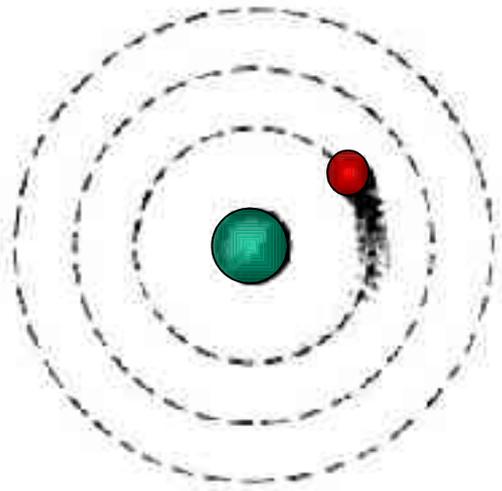
Ionen bzw. Elektronen bezeichne die Bibel
physikalisch korrekt als „***Abgetrennte***“.

***Die Abgetrennten (Ionen) lassen
(Regen) herunterströmen
und über viele Menschen tropfen.***

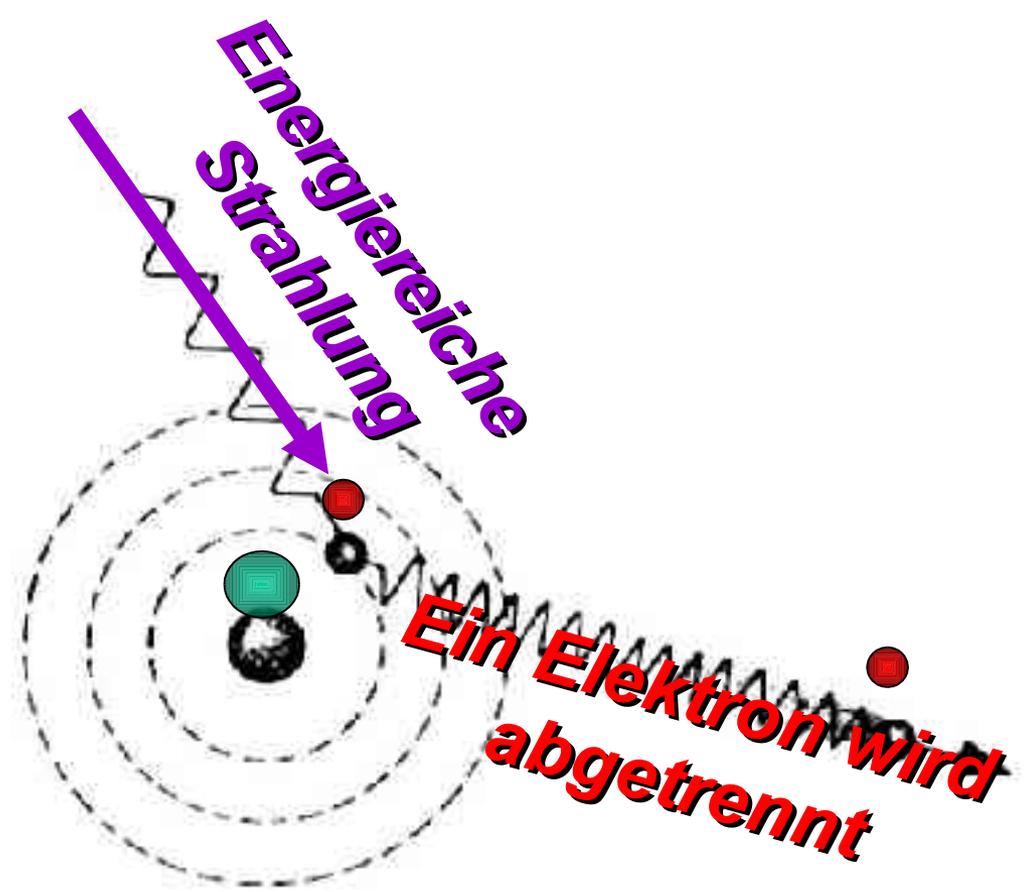
Hi 36, 28

***Die Abgetrennten (Ionen) träufeln
einen sanften Regen herab.***

Spr. 3, 20



**Vollständiges
(neutrales) Atom**



**Entstehung von Ionen
(„Abgetrennten“ sch^echaquim)**

An diese Kondensationskerne **lagern sich Wassermoleküle an**, die durch die Kondensationswärme die umgebende Luft aufheizen und so noch höher getragen werden („**Wasserschläuche**“).

Schließlich gefrieren sie zu Eiskristallen und werden so schwer, dass sie als Regen oder Schnee zur Erde fallen.

Wer lässt die aufsteigenden Wasserschläuche der Lufthimmel als Niederschlag hinunterfallen, wenn (Wasser)teilchen sich zum Regenguss ergießen und Zusammenhäufungen (dieser Teilchen) aneinandergeheftet werden?

***In 80-2000 km Höhe finden wir die Ionosphäre
Durch UV-Röntgenstrahlen der Sonne werden
Moleküle zu Atomen gespalten und ihnen die
Elektronen entrissen. Es bilden sich
mehrere ionisierte Schichten (D, E, F).***

***Durch die Ionisation wird die energiereiche
kurzwellige Strahlung der Sonne absorbiert.***

***Ohne die Ionosphäre würde alles Leben
auf der Erdoberfläche zerstört.***

***Die Atmosphäre lässt aber den Teil der Strahlung
durch, der für das organische Leben notwendig ist
(Photosynthese).***

***Die Schutzfunktion der Ionosphäre
ist einwandfrei nachgewiesen.***

**Blicke hinauf zu den Lufthimmeln,
und beachte (die Region) der
Abgetrennten (Ionosphäre),
die hoch über dir sind.**

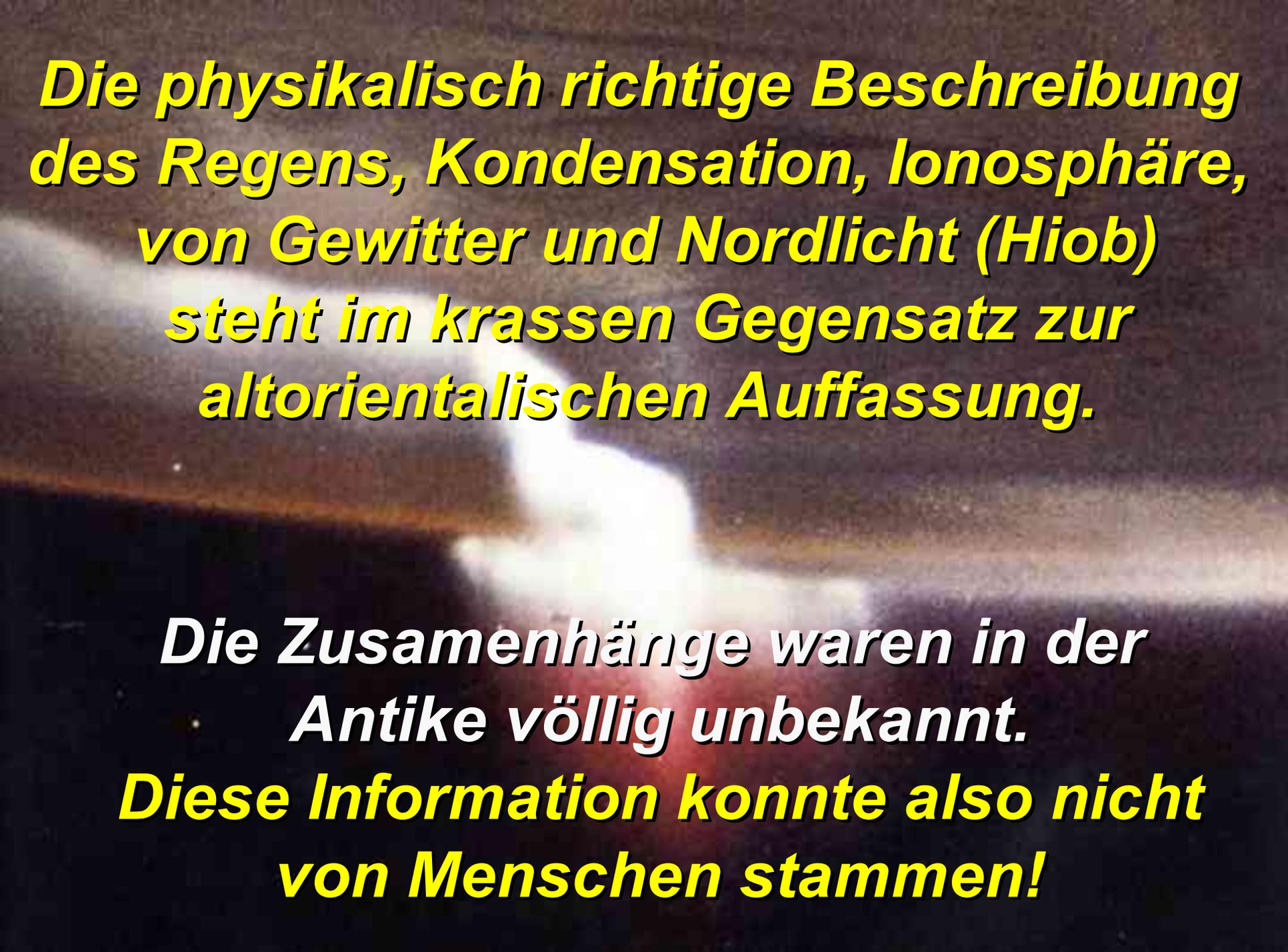
Hiob 35, 5

**.. Über Israel ist seine Hoheit und sein
Schutz in der Region der Abgetrennten.**

Ps 68,34

**Gottes Verbundenheit mit den
Menschen reicht bis in
die Abgetrennten (Ionosphäre).**

Ps 57, 9, Ps 36, 6, Ps 108, 4



Die physikalisch richtige Beschreibung des Regens, Kondensation, Ionosphäre, von Gewitter und Nordlicht (Hiob) steht im krassen Gegensatz zur altorientalischen Auffassung.

Die Zusammenhänge waren in der Antike völlig unbekannt.

Diese Information konnte also nicht von Menschen stammen!



Johannes Kepler

*in: Jürgen Hübner,
Die Theologie
Johannes Keplers
zwischen Orthodoxie und
Naturwissenschaft,
Tübingen 1975, S. 100*

***Ich habe die
Herrlichkeit
Deiner Werke
den Menschen ..
geoffenbart,
soviel von ihrem
unendlichen
Reichtum
mein enger Verstand
hat fassen können.***



***Die wunderbare
Harmonie des
Universums kann
nur nach dem
Plane eines all-
mächtigen
Schöpfers
entstanden sein.
Das ist und bleibt
meine letzte
Erkenntnis.***

Isaac Newton

DEUTSCHLANDSPIEGEL

**Deutschland/USA: Risse
in der Freundschaft**

Nr. 21/11A 1.002
Deutschland 2,80 €
4 93709 70250 2



Hirnforschung
Der gedachte Gott
Wie Glaube entsteht

www.spiegel.de

***Wirklich
nur
Einbildung?***



***Dieses Bewußtwerden der
anderen, höheren Welt
ist etwas,
das ganz unvermittelt,
gewissermaßen
von außen
an uns herantritt,
so dass wir gar nicht
zweifeln können,
dass eben eine andere Welt uns
plötzlich gegenübersteht und uns fordert.***

Werner Heisenberg

Erste Gespräche über das Verhältnis von Naturwissenschaft und Religion
in: Hans-Peter Dürr (Hrsg.) Physik und Transzendenz, S. 326+327

Zwei Wahrheiten

***Die allgemeine Wahrheit
der Wissenschaft***

und

***die persönliche Wahrheit
des Glaubens***

Ich liebe Dich...

***Das Kennzeichen der
persönlichen Wahrheit
ist gerade,
dass ich sie immer bezweifeln kann.
Ich kann sie nur glauben.***

Krampfhaft glauben?

***Ich (Gott) verlange nicht,
dass du ohne Grund an mich glaubst,
... ich will dich göttliche Zeichen
in dir schauen lassen,
die dich davon überzeugen werden,
was ich bin...
und ohne Zögern
wirst du glauben,
was ich dich lehre...***



*Von außen erscheint
das religiöse Erleben
als **eine Veränderung
in der Struktur des
menschlichen
Bewußtseins und
seines unbewußten
Grundes.***

Werner Heisenberg

*Erste Gespräche über das Verhältnis von Naturwissenschaft und Religion
in: Hans-Peter Dürr (Hrsg.) Physik und Transzendenz, S. 326 + 327*

***Wir merken,
dass
der betreffende Mensch
seine Stellung zur Welt
verändert hat und
dass diese Veränderung
sich in seinen Worten
und seinen Handlungen
auswirkt.***

Werner Heisenberg

*Erste Gespräche über das Verhältnis von Naturwissenschaft und Religion
in: Hans-Peter Dürr (Hrsg.) Physik und Transzendenz, S. 326 + 327*

Skepsis

***ist das Prinzip der
Wissenschaft.***

***Aber ist Skepsis
einer unendlichen
und unbedingten
Liebe angemessen?***

***Eine große Liebe ist einmalig
und deshalb ist auch eine
Beziehung zu Gott eine einmalige.
Es ist nicht möglich, darüber
eine allgemein verständliche Aussage
zu machen und einen anderen
mit einzubeziehen
in diese persönliche Erfahrung.
Er muß sie schon selbst machen.***

*Rudolf Seiß
Freiheit und Identität des Christen*

Letztlich geht es darum: Wer bin ich?

***Ein Zufallsprodukt am Rande eines
sinnlosen Universums***

oder

ein Gedanke Gottes?

Auf Dein Wort...



***Wenn ich wissen will,
wie ein Apfel schmeckt,
hilft es nicht weiter,
eine Theorie darüber
aufzustellen:
Ich muss
hineinbeißen!***